

2018



Hochschulwahlen

**11. Juni
bis
14. Juni**

**von 10:30
bis 14:30 Uhr**

**Mensa Stadtmitte
HMZ Lichtwiese**



Impressum

Büro Stadtmitte

Gebäude S1|03/62 Hochschulstraße 1

64289 Darmstadt

Öffnungszeiten:

Mo, Mi, Fr: 9:30-14:00 Uhr

Di, Do: 9:30-13:00 Uhr & 14:00-17:00 Uhr

Büro Lichtwiese

Gebäude L1|01/70 El-Lissitzki-Straße 1

64287 Darmstadt

Öffnungszeiten:

Mo, Do: 9:30-13:00 Uhr Mi: 9:30-14:00 Uhr

Kontakt

Stadtmitte: 06151/ 16-28360

Lichtwiese: 06151/16-28362

service@asta.tu-darmstadt.de

www.asta.tu-darmstadt.de

lesezeichen.

Zeitung des Allgemeinen Studierenden Ausschusses
der Technischen Universität Darmstadt

c/o AStA TU Darmstadt

Hochschulstr. 1

64289 Darmstadt

zeitung@asta.tu-darmstadt.de

www.asta.tu-darmstadt.de

Ausgabe: Juni 2018

Auflage: web

Redaktion: Johanna Saary, Layoutvorlage Linus Rupp

V.i.S.d.P.: Johanna Saary

Titelbild:

Der AStA der TU Darmstadt ist ein Organ der Studierendenschaft.

Die Studierendenschaft der TU Darmstadt ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Artikel spiegeln nicht notwendigerweise die Meinung des AStAs wieder.

Editorial

Liebe Studierende,

es ist wieder soweit: an der Technischen Universität Darmstadt finden in wenigen Tagen die Hochschulwahlen statt. In den letzten Jahren lag die Wahlbeteiligung an manchen Fachbereichen leider deutlich unterhalb des Erträglichen - und leider fand auch die Wahlzeitung nur wenig Anklang in den Reihen der Studierendenschaft. Wir möchten uns jedoch davon nicht entmutigen lassen und glauben an die politische Mündigkeit der Studierenden. Aus diesem Grund haben wir auch in diesem Jahr wieder eine Wahlzeitung erstellt, die euch alle Informationen liefern soll, damit ihr am Wahltag genau wisst, wen oder was ihr wählen dürft. Wir werden euch im Folgenden Informationen über die hochschulpolitischen und studentischen Gremien, ihre Aufgabenbereiche und ihre Besetzung liefern. Außerdem werden die hochschulpolitischen Gruppen vorgestellt. Unser Ziel ist es, euch einen umfassenden Einblick in das politische Spektrum der Technischen Universität Darmstadt zu liefern, sodass ihr besser wisst, welcher Liste ihr eure Stimme bei der Wahl geben wollt. Wir wünschen euch viel Freude beim Lesen und hoffen, dass ihr die Hochschulwahlen nicht vergesst!

Euer AStA der TU Darmstadt

Hochschulwahlen der TU Darmstadt

Die Universität als Lebensraum Im Laufe eures Studiums verbringt ihr viel Zeit in den Einrichtungen der Uni. Ihr besucht Vorlesungen, Seminare, Übungen, Praktika oder Kolloquien. Ihr geht in der Mensa essen, geht zur Sportgruppe oder engagiert euch vielleicht in einer Hochschul-gruppe oder einem hochschulpolitischen Gremium. Egal was ihr an der Uni auch tut: Fakt ist, dass die Hochschulpolitik einen großen Einfluss auf die Lebens- und Lern-bedingungen an der Uni ausübt.

Einfluss der Hochschulpolitik

Ob das Essen in der Mensa bezahlbar und dennoch gesund und lecker ist, ob es genug günstigen Wohnraum für Studierende in Darmstadt gibt, ob ausreichend Sitzplätze in den Hörsälen zur Verfügung stehen oder ob Prüfungsbestimmungen fair und angemessen sind – all dies und vieles mehr sind politische Probleme, auf die die hochschulpolitischen Gremien reagieren müssen. Wie ein Problem jedoch angegangen wird und welche Lösungsvorschläge gemacht werden, hängt in hohem Maße von den gewählten Vertreter*innen ab. Ein erster Schritt zur Mitgestaltung um auch deine Vorstellungen in der Hochschulpolitik widerzuspiegeln, bietet es sich an, selbst in einem hochschulpolitischen Gremium oder einer Hochschulgruppe ehrenamtlich aktiv zu werden. Dafür hast du keine Zeit oder keine Lust? Dann nutze zumindest einmal im Jahr die Chance, den hochschulpolitischen Kurs deiner Uni mitzubestimmen! Ein Gang in die Mensa zwischen dem 11.06. und dem 14.06.2018 genügt, um deine

Wahlunterlagen zu erhalten und deine Kreuze zu setzen. Deine Stimme zählt! Entscheide mit, wer ein Jahr lang an der TU Darmstadt in den wichtigen Gremien tätig ist.

Infos zur Wahl

Wo, Wann und Was wird gewählt?

Damit ihr genau Bescheid wisst, welche Gremien bei den Hochschulwahlen gewählt werden, wie die Wahl genau funktioniert und welche Termine und Wahllokale ihr kennen müsst, findet ihr in diesem Artikel noch einmal eine Zusammenfassung aller wichtigen Informationen rund um die Hochschulwahlen 2018.

Wo und wann wird gewählt?

Die Hochschulwahlen 2018 finden vom 11.06. bis zum 14.06. statt. Die Wahllokale, in denen ihr eure Stimme abgeben könnt befinden sich in der Mensa Stadt-mitte (Otto-Berndt-Halle) und im Hörsaal- und Medienzentrum an der Lichtwiese (L4|02). Darüber hinaus ist auch eine Briefwahl möglich, die ihr beantragen könnt. Die Wahllokale haben üblicherweise von 10:30 Uhr bis 14:30 Uhr geöffnet. Zur Wahl müsst ihr unbedingt einen Lichtbildausweis und euren Studierendenausweis mitbringen, um eure Stimme abgeben zu können. Die Athenekarte wird normalerweise auch akzeptiert.

Was wird gewählt?

Universitätsversammlung:

Gewählt werden die 15 Vertreterinnen der Studierenden für die Universitätsversammlung (UV). Die Universitätsversammlung der TU Darmstadt behandelt Angelegenheiten, die für die Universität von grundsätzlicher Bedeutung sind. Dazu gehören Stellungnahmen insbesondere zu Grundsatzfragen der Entwicklung der Universität, des Lehr- und Studienbetriebes und des wissenschaftlichen Nachwuchses.

Fachbereichsräte:

Auch die Vertreter*innen der Fachbereichsräte (FBR) werden bei der Hochschulwahl gewählt. Der Fachbereichs-rat behandelt Angelegenheiten, die von grundsätzlicher Bedeutung für den Fach-bereich sind und nicht in die Zuständigkeit des Dekanats fallen. Er ist das höchste Entscheidungsgremium des Fachbereichs. Unter anderem entscheidet er über Studienordnungen, Ausführungsbestimmungen zu Prüfungsordnungen, Einsetzung von Berufungskommissionen und über deren Berufungsvorschläge, Verwendung der dem Fachbereich zugewiesenen Mittel einschließlich der Personalmittel und die Ein-setzung der Prüfungskommissionen. Für die Fachbereiche FB 1, 2, 4, 7, 13 und 16 werden jeweils 5 Studierende in den Fach-bereichsrat gewählt, für die Fachbereiche FB 3, 5, 10, 11, 15, 18 und 20 jeweils 3 Studierende.

Die gemeinsamen Kommissionen der Studienbereiche:

Nicht zuletzt werden auch für die gemein-samen Kommissionen der Studienbereiche Vertreter*innen gewählt. Für Computational Engineering (CE) und Mechanik jeweils 3 Studierende und für Informationssystem-technik und Mechatronik jeweils 2 Studierende.

Studierendenparlament:

Zusätzlich werden die 31 neuen Mitglieder des Studierendenparlaments gewählt. Das Studierendenparlament der TU-Darmstadt ist das höchste Gremium der Studierendenschaft und wird jährlich gewählt. Es ist unter anderem zuständig für die Wahl und Abwahl des Allgemeinen Studierenden-ausschusses (AStA) und den Haushalt der Studierendenschaft.

Fachschaftsräte:

Auch werden die neuen Vertreterinnen der Fachschaftsräte gewählt. Für die Fachschaftsräte gilt: In den Fachbereichen FB 1, 2, 3, 16, 18 und 20 werden jeweils 9 Studierende gewählt, in den Fachbereichen FB 4, 13 und 15 jeweils 7 Studierende, in den Fachbereichen FB 5, 7, 10 und 11 jeweils 5 Studierende und in den Fachbereichen CE, Mechanik, IST und Mechatronik jeweils 3 Studierende.

Direktorien der Institute:

Für die Wissenschaftlichen Mitglieder sowie die administrativ-technischen Mitglieder finden außerdem zeitgleich die Wahlen zu den Direktorien der Institute statt.

Solidaritätsprinzip

Das Solidaritätsprinzip ist ein elementarer Bestandteil der studentischen Selbstverwaltung. Solidarität ist zunächst ein Grundprinzip sozialen Handelns, bei dem die gegenseitige Unterstützung und Hilfe im Vordergrund steht. Es stellt somit das direkte Gegenteil vom Konkurrenzprinzip dar, bei dem das Eigenwohl und nicht das Gemeinschaftswohl Bezugspunkt ist. In der Studierendenschaft findet das Solidaritätsprinzip besonders beim Semesterbeitrag Anwendung, beispielsweise in Form von Beiträgen für das Semesterticket für den ÖPNV, das Staatstheater und das Studierendenwerk, seit diesem Semester auch für das Fahrradverleihsystem „Call a Bike“. Auch wenn nicht alle Studierenden in gleichem Maße oder überhaupt von den Angeboten Gebrauch machen, greift gerade hier die Idee eines Solidaritätsprinzips, das diejenigen fördert, die stärker auf sie angewiesen sind und individuell nicht für die Leistungen aufkommen könnten, indem alle den gleichen Beitrag zahlen, was nebenbei auch zu kostengünstigeren Konditionen führt.

Programm der Listen 2018

Die auf den nächsten Seiten wiedergegebenen Meinungen entsprechen eventuell nicht der Meinung des AStA der TU Darmstadt. Verantwortlich sind die jeweiligen hochschulpolitischen Listen.



CampusGrüne

Die grüne Hochschulgruppe der TU Darmstadt

Wir - die CampusGrüne Hochschulgruppe der TU Darmstadt - treten mit sozialen, ökologischen und emanzipatorischen Inhalten für die Mitbestimmungsrechte aller Studierenden ein. Im Vordergrund stehen für uns dabei die Themen: Nachhaltigkeit, Selbstbestimmung und Transparenz im Studium, Gleichberechtigung, Vielfalt und Inklusion.

Dafür vertreten wir CampusGrünen dich u.a. im Studierendenparlament, der Universitätsversammlung und dem Senat. Derzeit sind wir mit 11 Sitzen die größte Liste im Studierendenparlament. Als eine der tragenden Listen des AstA haben wir in den letzten Jahren bereits einiges erreicht. Besonders wichtig war uns die Einführung des RMV-Semestertickets, des Call-A-Bike-Verleihsystems und der Erhalt der studentischen Gewerbe (z.B. Schlosskeller & 806qm).

Mit eurer Unterstützung werden wir die folgenden Themen auch in Zukunft voranbringen:

Mobilität und bezahlbarer Wohnraum

Eine grüne Stadt braucht ein grünes Mobilitätsnetz. Neue Radwege und der weitere Ausbau des Nahverkehrs an die Lichtwiese und die Landwehrstraße sowie die Einbindung von Aschaffenburg, Mannheim und Heidelberg in das Semesterticket sind essentiell für die Verbesserung der Verkehrs- und Wohnsituation in Darmstadt.

Insgesamt fehlen tausende Wohnplätze in Darmstadt, zusätzlich liegen die Mieten, selbst für "günstigen" geförderten Wohnraum, deutlich über dem Bezahlbaren. Deshalb setzten wir uns im Gespräch mit Studierendenwerk und Bauverein für niedrigere Mieten ein.

Selbstbestimmtes Lernen und Lehren

Wir setzen uns dafür ein, dass alle Studierenden ihr Studium selbst gestalten können. Dazu fordern wir einen konsequenten Ausbau der E-Learning-Angebote, Vorlesungsaufzeichnungen und weitere frei nutzbare Räume. Gleichzeitig lehnen wir Anwesenheitspflichten grundsätzlich ab. Wir fordern eine individuellere Betreuung, weitere Wahlmöglichkeiten und mehr Zeit, sich mit Studieninhalten tiefgehend auseinanderzusetzen.

Internationalisierung und Sprachenangebot

Einen Platz in einem Sprachkurs zu bekommen ist immer noch fast unmöglich, es fehlt an Unterstützung bei Behördengängen und englischsprachigen Informationen rund ums Studium für internationale Studierende. Ein Ausgleich der Benachteiligung bspw. durch mehr Zeit oder englischsprachige Klausuren, lässt noch auf sich warten. Wir machen Druck, damit die Internationalisierungsstrategie umgesetzt wird.

Vereinbarkeit des Studiums mit verschiedensten Lebensumständen

Die wenigsten Studierenden haben die Möglichkeit, ungehindert einen Abschluss in Regelstudienzeit zu absolvieren. Viele müssen selbst für ihren Unterhalt aufkommen, auch für Studierende mit Kind(ern) stellt das Studium eine größere Hürde dar. Studierenden mit Handicap sollte der Zugang zur Universität in gleicher Weise möglich sein, wie alle anderen. Die häufig angenommenen idealtypischen Umstände existieren in der Realität kaum. Deshalb setzen wir uns stetig für eine konsequente Unterstützung von Studierenden in belastenden Situationen ein.

Tarifvertrag für Hilfskräfte

Im Tutorium, in der Bibliothek, bei Moodle und in der Verwaltung: überall arbeiten Studierende für die Uni. Sie machen den Unibetrieb, wie wir ihn kennen, erst möglich. Schlechte Arbeitsbedingungen und befristete Verträge sind für viele Hilfskräfte die Regel. Deshalb setzen wir uns gegenüber der Universität weiterhin für einen Tarifvertrag für alle Hilfskräfte der TU Darmstadt ein.

Kulturangebote für Studierende

ERFOLG: Kulturticket auf Mollerhaus ausgeweitet

In allen regulären Vorstellungen des Staatstheaters ist der Eintritt für Studierende der TU Darmstadt kostenfrei. Für die Zukunft versuchen wir, euch kostenfreien Zugang zu weiteren Kulturangeboten zu ermöglichen. Dafür haben wir im AStA Gespräche mit der Stadt Darmstadt aufgenommen und unterstützen die autonomen Gewerbe Schlosskeller, Schlossgarten und 806qm.

Gutes Essen in der Mensa

Unser Anspruch ist eine Mensa, welche die finanzielle Situation der Studierenden berücksichtigt, ohne die Qualität zu vernachlässigen. Wir fordern bei allen Zutaten regionalen, saisonalen Bezug und faire Erzeugung. Im Verwaltungsrat des Studierendenwerks setzen wir uns für eine frische Zubereitung aller Speisen, mehr vegetarische und vegane Alternativen und einen höheren Bio-Anteil ein.

Für eine diskriminierungsfreie Uni!

ERFOLG: Namensänderung für Trans*personen

Wir engagieren uns für Akzeptanz und Vielfalt an der TU Darmstadt. Dabei wollen wir eine Stimme für alle queeren Studierenden sein, also alle, die schwul, lesbisch, inter, trans* sind oder sich allgemein nicht in vorgefertigten Kategorien von Geschlechtlichkeit und sexueller Orientierung sehen. Bei allen Fragen und Problemen, die sich um queeres Studieren drehen, setzen wir uns an der gesamten Uni und im AStA für euch ein. Wir fördern queere Angebote und Veranstaltungen sowie die Weiterbildung von Studierenden und Lehrenden hinsichtlich eines diskriminierungsfreien, achtsamen Umgangs.

kontakt@campusgruene.de
campusgruene.de
facebook.com/campusgruenetud



FACHWERK

Die Liste der Fachschaften an der TU Darmstadt. Seit 1990.

FÜR FREIE BILDUNG UND EIN SELBSTBE- STIMMTES STUDIUM!



Wir sind eine politische Hochschulgruppe, die keine parteipolitischen Interessen verfolgt. Wir wollen die Hochschulpolitik auch nicht als Sprungbrett in die Politik nutzen.

Besonder wichtig ist uns der Austausch mit den Studierenden. Denn nur so können wir deine Themen und die der Fachschaften und Hochschulgruppen in die Unigremien tragen.

Unser Wahlprogramm:
www.fachwerkhouse.de



Jusos und Unabhängige



JUSO
HOCHSCHULGRUPPE
DARMSTADT

Wir sind eine Gruppe Studierender aus verschiedenen Fachbereichen, die sich politisch in der Universität und darüber hinaus engagieren. Was uns verbindet sind drei Grundwerte: Freiheit, Gerechtigkeit, Solidarität.

Bildung

Für uns ist Bildung der Schlüssel zu einer gerechten Gesellschaft. Unserer Auffassung nach darf der Zugang zu Bildung nicht vom Geldbeutel der Eltern oder (unnötigen) Zulassungsbeschränkungen abhängen: Das heißt, dass Alle die Möglichkeit haben sollen, ein Studium aufnehmen und erfolgreich abschließen zu können. Dabei sehen wir die Universität als einen Lebensraum, der für alle Beteiligten individuelle und zeitlich unbeschränkte Lernprozesse ohne starre Vorgaben (Anwesenheitspflichten), verpflichtenden Prüfungsanmeldungen, Regelstudienzeit ermöglichen soll. Nur so kann ein Studienverlauf möglich werden indem Selbstbestimmung, Selbstorganisation und Erfolg in eins fallen. Als Teil der Universität

wollen wir natürlich auch mitbestimmen und mit- gestalten wie die Universität von morgen aussieht und fordern deshalb Studierende in Entscheidungen über die Universität im Ganzen als auch in den Fachbereichen und Instituten noch stärker einzubinden.

Arbeitsbedingungen HiWis

Die Lehre an Hochschulen ist ohne studentische Beschäftigte nicht vorstellbar. Sie unterstützen Lehrende bei der Vorbereitung ihrer Lehrveranstaltungen, geben Tutorien, arbeiten in Bibliotheken und Beratungseinrichtungen, beaufsichtigen Prüfungen und vieles mehr. Jedoch werden Studierenden an der Universität elementare Arbeitnehmer*innenrechte vorenthalten. So fällt beispielweise die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall bei studentischen Hilfskräften häufig aus, oder es werden Urlaubsansprüche unter den Tisch fallen gelassen. Vor allem aber werden Studierende fast ausschließlich nur für kurze Zeit, aber immer wieder für dieselbe Tätigkeit eingestellt (Prekarisierung). Darüber hinaus werden studentische Hilfskräfte nicht von einem Personalrat vertreten. Es gilt auf diese Missstände aufmerksam zu machen und sie zu beseitigen. Studierende erbringen eine normale, sozialversicherungs- pflichtige Arbeit und müssen demnach auch durch einen Tarifvertrag geschützt werden, wie er beispielsweise in Berlin besteht!

Wohnraum

Neben überfüllten Seminaren und Vorlesungen verschärft sich die Lage an den Hochschulen vor allem durch ein weiteres Thema: Es gibt nicht genügend bezahlbaren, studentischen Wohnraum. Für viele Studierende bedeutet dies, dass sie zu Beginn ihres Studiums ohne Dach über dem Kopf dastehen oder wenn überhaupt nur weit entfernt vom Campus ein Zimmer finden. An der Situation ändert sich meist nach dem Start des Studiums nur wenig. Besonders für internationale Studierende ist es

schwer auf dem privaten Wohnungsmarkt ein Zimmer zu bekommen. Unseres Erachtens nach ist ein hochschulnaher Lebensmittelpunkt entscheidend für die erfolgreiche Gestaltung der Studienzzeit. Für viele Studierende stellen lange Anfahrtswege ein großes Hindernis für den Besuch von Lehrveranstaltungen und die soziale Teilhabe außerhalb vom Hörsaal dar. Es braucht bezahlbare Zimmer, statt weitere hochpreisige Luxus-Studi-Apartments. Daher setzen wir uns dafür ein, dass die Stadt, das Studierendenwerk als auch das Land Hessen mehr Geld in sozialen, bezahlbaren Wohnungsbau investiert.

Für eine internationale, weltoffene Universität

Wir stellen uns entschieden gegen rechtes Gedankengut in der Gesellschaft. Im Uni-Alltag tritt Rechtsradikalismus in unterschiedlichen Formen auf: in revisionistischen Lehrinhalten, bei Dozent*innen die mit rechten Ideologien sympathisierenden oder durch rechtskonservative Kandidaturen bei studentischen Wahlen. Wir setzen uns für ein tolerantes und offenes Hochschulumfeld ein. Daher kämpfen wir in der akademischen und studentischen Selbstverwaltung und gemeinsam mit lokalen Initiativen gegen antisemitische und rechtsradikale Tendenzen.

Wir heißen „Jusos und Unabhängige“ um zu verdeutlichen, dass wir uns zwar einerseits politisch mit den Jusos verbunden fühlen, aber andererseits eine selbständige und unabhängige Hochschulgruppe sind, welche keine parteigebundenen Ziele verfolgt, in der sich jeder*jede einbringen kann der*die unsere Ziele und Werte teilt und oder ergänzen möchte.

Während der Hochschulwahlen sind verschiedene Veranstaltungen auf dem Campus geplant. Wenn du Fragen hast, oder sogar mitmachen willst, sprich uns einfach an. Weitere Informationen findest du auf Facebook und unserer Website jusos-tud.de und bei Instagram [Juso_hsg_tud](https://www.instagram.com/juso_hsg_tud).

Linke Liste SDS

Linke Liste – SDS

Wir stehen für eine gerechte Universität und ein gutes Studium für alle. Daher haben wir klare Forderungen, mit denen wir die Hochschulpolitik an der TU Darmstadt gestalten wollen:

- **Anwesenheitspflichten** hindern Studierende daran ihr Studium selbstbestimmt zu gestalten. Anwesenheit ist keine Leistung und führt auch nicht automatisch dazu, dass der Seminars- oder Vorlesungsstoff auch tatsächlich aufgenommen wird. Darüber hinaus ersetzen Anwesenheitslisten auch keine gute Lehre. Deshalb müssen Anwesenheitspflichten abgeschafft werden, da sie die Studierenden nur einschränken.
- Prüfungen mit einer **Durchfallquote** von 35% oder mehr sollten nicht gewertet werden. Bei solchen Durchfallquoten ist das Problem nicht in der individuellen Leistung des Studierenden, sondern in institutionellen Gründen zu vermuten. Lehre, die nicht zu den Klausuranforderungen passt oder Klausuren, die viel zu schwer sind, sind nicht hinzunehmen!

- In Darmstadt ist **Wohnraum** knapp und teuer. Auch in Studierendenwohnheimen liegen die Mieten viel zu hoch. Deshalb setzen wir uns dafür, dass Mieten in Studierendenwohnheimen nicht höher als 250€ – die BAföG Wohnpauschale – liegen, damit sich alle Studis leisten können, in Darmstadt zu wohnen.
- Wir setzen uns dafür ein, das **Fahrradverleihsystem** (Call a Bike) und das **RMV-Semesterticket** zu verbessern. Das neu beschlossene „Schülerticket“ bietet beim Semesterticket einen guten Ansatzpunkt bessere Konditionen zu verhandeln. Darunter verstehen wir den Anschluss von Randgebieten wie Kassel, Aschaffenburg oder Heidelberg, aber auch eine Vergünstigung des Ticketpreises.
- In Baden-Württemberg wurden **Studiengebühren** für Nicht-EU Bürger*innen und Zweitstudium wieder eingeführt. In NRW gab es im Wahlkampf und auch nach der Wahl immer wieder die Forderung nach Studiengebühren. Wir lehnen Studiengebühren in allen Formen ab und setzen uns dafür ein, dass diese in Hessen und auch deutschlandweit nicht wiederkommen!
- Wir wollen das Anstellungsverhältnis von **studentischen Hilfskräften** verbessern. Viele Hiwis sind auf ihre Stelle angewiesen und brauchen finanzielle Planungssicherheit. Deshalb muss die Forderung sein: ein eigener Tarifvertrag und unbefristete Beschäftigung für alle studentischen Hilfskräfte!

Auch abseits der studentischen Gremien enden für uns nicht die studentischen Interessen. Wir zeigen klare politische Haltung und tragen unsere **feministische und antifaschistische Politik** nach außen. So veranstalten wir in diesem Jahr unsere dritte Vortragsreihe und beschäftigen uns darin im zweiten Jahr in Folge mit dem gesellschaftlichen Rechtsruck und der Gefahr von rechts. Die Aufstellung einer angeblich 'unabhängigen' Liste von Burschis und AfD-Kadern zeigt die Relevanz dieses Themas!

Darüber hinaus tragen wir auch regelmäßig politische Stellungnahmen in das Studierendenparlament. So haben wir uns bereits gegen die Überwachung des Luisenplatzes und staatliche Berufsverbote an Universitäten ausgesprochen. Im Kontext der Kontroverse um die VG Wort haben wir uns für die Lehr- und Lernmittelfreiheit ausgesprochen und dafür eine Resolution ins StuPa eingebracht.

Die Linke Liste – SDS ist eine offene, linke Liste für alle, die sich für eine emanzipatorische Politik an der Hochschule einsetzen wollen. Wir sind eine bunte Gruppe aus gesamtpolitischen Aktivist*innen, Gremienerfahrenen und hochschulpolitischen Neulingen; aus Ingenieur*innen, Natur- und Geisteswissenschaftler*innen.



DU - Die Unabhängigen

Wir sind bewusst unabhängig von bundespolitischen Parteien und arbeiten mit diesen auch nicht zusammen, denn wir interessieren uns für Studentinnen und Studenten in Darmstadt und nicht für Politiker in Berlin. Folgende Punkte wollen wir mit deiner Stimme in der kommenden Wahlperiode erreichen:

Senkung der Monatsgehälter des AStA und Aufwandsentschädigung des StuPa-Vorsitzes

Wie ihr bestimmt wisst, steht dem Studierendenparlament ein Teil der Gelder zur Verfügung, die ihr mit eurem Semesterbeitrag überwiesen habt. Wir finden es jedoch problematisch, wie das Studierendenparlament in den letzten Jahren über die Aufwandsentschädigung der Ehrenamtlichen entschieden hat.

Bei den Aufwandsentschädigungen und dem Gesamtbudget des AStA ist ein klarer Aufwärtstrend zu beobachten. So entwickelte sich dies von 100.000€ (2016) über 135.000€ (2017) auf im aktuellen Jahr 160.000€ (2018).

Letztes Jahr konnten wir leider nur dabei zuschauen, wie der SDS, die Jusos und die Campusgrünen den Weg vorbereitet haben, die Aufwandsentschädigung der AStA-Vorsitzenden auf 800€ zu erhöhen (Vergleich Frankfurt ~700€, Stuttgart ~450€). Auch wurde die Aufwandsentschädigung für die Vorsitzenden im StuPa von 30 € auf 100 € pro Sitzung erhöht.

Mit ehrenamtlicher Tätigkeit hat das unserer Meinung nach nicht mehr viel zu tun.

Leider haben die verantwortlichen Parteien es bisher versäumt, dies in ihrem Wahlprogramm auch den Wählern anzukündigen.

Entsprechend möchten wir transparent bleiben und hiermit ankündigen, diesen Trend umkehren zu wollen und somit mehr Geld für coole Projekte freizusetzen, die allen Studierenden einen Mehrwert bringen, statt es für erwerbsuntätige Hochschulpolitiker zu verwenden.

Kombiklausuren einschränken

Kombiklausuren wie BWL I u. II oder VWL I u. II für Wirtschaftsingenieure und Wirtschaftsinformatiker gehören abgeschafft. Dass Studierende den Inhalt von zwei Modulen in einer Klausur abrufen müssen, ist unfair. Falls jemand in einem der beiden Teile der Kombiklausur nicht besteht, hat er die komplette Klausur nicht bestanden.

Es muss den Studenten ermöglicht werden, diese Klausuren getrennt voneinander zu schreiben.

Die TU bildet auch ohne Kombiklausuren die mitunter besten Wirtschaftsingenieure Deutschlands aus. Wir müssen diesen keine unnötigen Steine in den Weg legen.

Vortragsveranstaltungen/Workshops

Wie ihr bereits wisst, ist wesentlicher Bestandteil der Aufgaben der Hochschulpolitik zu entscheiden, wofür sie euer Geld ausgibt. Für Vorträge/Workshops ist auch ein Etat geplant. Politische Vorträge brauchen wir nicht an der Uni (war da mal jemand von euch?), wir wollen Studierenden die Möglichkeit geben, sich für sinnvolle Softskill-Seminare (Rhetorik,

Führungskompetenz, Präsentationstechnik etc.) anzumelden, die euch im beruflichen Leben helfen werden. Professionelle Referenten können außerdem auch entsprechende Teilnahmezertifikate ausstellen, welche einen Lebenslauf erheblich aufwerten können.

Zum Schluss möchten wir festhalten, dass wir Politik von Studierenden, für Studierende umsetzen wollen und Parteipolitik von der Uni fernhalten möchten. Hochschulpolitik sollte einzig dem Zweck dienen, die Studierenden zu vertreten und nicht außeruniversitäre Konflikte bedienen. Leider sehen wir dies in der derzeitigen Zusammensetzung des Studierendenparlaments als nicht gegeben an.

Wir hoffen, dass Du dich für uns entscheidest! Aber auch wenn nicht, geh bitte wählen! Die Wahlbeteiligung ist jedes Jahr etwas traurig (~15%), hoffentlich bekommen wir das dieses Jahr besser hin.

Warum LHG wählen?

- Mehr E-Books in der ULB
- Ausbau der digitalen Lehre
- Transparenz in StuPa/AStA
- Schaffung eines Karrierezentrums
- Ausbau des Sprachenzentrums

Wir über uns:

MEHR FREIHEIT AN DER TU DARMSTADT

Die Liberale Hochschulgruppe (LHG) an der TU Darmstadt tritt für Freiheit, Toleranz und Vernunft im Studierendenparlament (StuPa) an. Wir sind ein Zusammenschluss von Studierenden sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der TU, die sich dem liberalen Gedanken verbunden fühlen. Grundlage unseres Handelns wird dabei immer der Dialog statt Protest und Kompromissbereitschaft statt Engstirnigkeit sein. Gute Ideen reifen immer in der vernünftigen - oft auch streitbaren - Diskussion mit anderen Meinungen. Somit sind wir Interessierten, Unterstützern und Kritikern selbstverständlich jederzeit für Fragen und Gespräche offen. Um unsere Forderungen umsetzen zu können,

brauchen wir Deine Stimme

bei den Hochschulwahlen vom 11.06 bis 14.06.18!

Kontakt:

Mail: info@lhg-darmstadt.de
FB: facebook.com/lhg-darmstadt
Web: lhg-darmstadt.de



Die PARTEI

Hochschulgruppe

Sehr geehrtes studierendes Stimmvieh,

wahrscheinlich fragst du dich gerade, was das für eine Zeitschrift ist, die dein Mitbewohner auf dem Küchentisch hat liegen lassen und wahrscheinlich fragst du dich noch viel mehr: „Was zur Hölle Hochschulwahlen sind?“. Kümmere dich nicht weiter um diese Fragen. Wir wissen beide, dass es für dich wichtigere Fragen gibt, z.B. woher du jetzt deinen nächsten Matetee bekommst?

Wie du selbst feststellst, ist es nicht wichtig was du denkst, sondern was du tust! Deshalb geh wählen!

Damit du dabei endlich auch wieder eine gute Tat vollbringen kannst, bringen wir dir eine freudige Botschaft! Bei den kommenden Wahlen zum Studierendenparlament kannst du endlich deine wertlose Stimme mit Stil wegwerfen. **Die Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative** ist an der TU Darmstadt angekommen.

Aus guter deutscher Tradition heraus kann die Machtübernahme eines Landes nur im Schulterschluss mit den Universitäten und Hochschulen erfolgen. Deshalb ist es höchste Zeit, dass die PARTEI ins StuPa einzieht, ja einziehen muss.

Falls du dich fragst, wer wir sind: Wir sind nicht rechts, nicht links. Wir sind die extreme Mitte. Wir sind der „Graue Block“. Wir sind die freundliche

Spinne aus der Nachbarschaft. Wir sind die Hochschulgruppe für gesunden Menschenverstand. Warum liegt hier Stroh rum? Wir sind neu, frisch und unverbraucht. Mia san Mia oder kurz: Wir sind die **PARTEI**.

Kannst du auch mit den anderen Wahlprogrammen nichts anfangen und fühlst dich nicht ausreichend vertreten? Die Ideen der anderen Hochschulgruppen entsprechen nicht deinen persönlichen Ideen und Wünschen? Nicht verzweifeln lieber Langzeitstudent*! Wir haben für dich das passende und deinen Interessen widerspiegelndes Wahlprogramm:

(Hier bitte passendes und Interessen widerspiegelndes Wahlprogramm einfügen)

Hier könnte Ihre Werbung stehen

Haben wir dich damit überzeugt? Natürlich haben wir das! Du fragst dich bestimmt jetzt, was du noch zu tun hast? Du musst zunächst zur Stupa-Wahl in den Tagen vom 11.-14.06.2018 gehen. Ja wir wissen, dass ist sehr viel verlangt, weil du in genau dieser Woche eigentlich nicht an die Uni gehen wolltest um dafür lieber irgendwo faul herumzuliegen... ähh Pardon, natürlich um zu Hause zu lernen oder an deiner Thesis zu schreiben ;-).

Um dich für dieses anstrengende Unterfangen noch mehr zu motivieren, hier ein kleiner Tipp: Du kannst dir den Gang zur Wahl mit einem leckeren Gericht aus unserer Mensa versüßen, wenn du schon mal da bist. (Anmerkung des Gourmetflügels der PARTEI Hochschulgruppe: Für uns überschreitet der letzte Witz die Grenzen der Satire!).

Solltest du dann auch noch den Weg auf die Bühne in die Wahlkabine gefunden haben, musst du nur noch alle Listen ignorieren und mit dem Stift bis zur letzten Liste runterscrollen und dort dein Kreuz machen.

Merk dir einfach die letzte Liste!

Das wir als letzte Liste antreten und dir damit vieles vereinfachen ist ein Service deiner PARTEI Hochschulgruppe! Gern geschehen!

Wählt die, die nichts Entscheidendes entscheiden wollen, in ein Parlament, indem es nichts Entscheidendes zu entscheiden gibt!

Wählt die PARTEI! Sie ist sehr gut!

*Nach Meinungsumfragen der PARTEI-Forschungsgruppe gehen Regelzeitstudierende eh nicht zur Wahl, weil sie dafür wegen lauter Lernstress keine Zeit haben. Bologna Prozess 1: Demokratische Gesellschaft O.

Das Hochschulpolitische System - Gremien und Zusammenhänge

Die Studierenden
wählen

und der akademischen Selbstverwaltung

Fachschaftratsrat

Besteht aus 3 bis 9 Studierenden.
Die Anzahl der Mitglieder ist abhängig
von der Zahl der Studierenden am
Fachbereich.

Fachbereichsrat

Besteht aus Studierenden,
Professor*innen, WiMi & ATM. Die
Anzahl der Mitglieder ist abhängig
von der Zahl der Studierenden am
Fachbereich.

wählt

Dekanat

Dekan*in
Prodekan*in
Studiendekan*in

Fachbereich

Senatsausschüsse

- zentrale QSL-Mittel-Kommission
- Senatsausschuss für Studium und Lehre
- Senatsausschuss Struktur und Haushalt
- Ethikkommission
- Wissenschaftlicher Rat
- Arbeitsgruppe Zivilklausel
- Qualitätsmanagement-Beirat

Senat

Präsident*in ist Vorsitzende*r
10 Professor*innen
4 Studierende
3 WiMi
3 ATM

Der Senat berät das Präsidium
in Angelegenheiten von Struktur,
Entwicklungs- und Bauplanung,
Haushalt, Forschung, Lehre
und Studium. Er überwacht die
Geschäftsführung des Präsidiums.

benennt

In diesem Diagramm sind alle hochschulpolitischen Gremien aus akademischer und studentischer Selbstverwaltung der TU Darmstadt mit den relevanten Eckdaten aufgeführt. So könnt ihr euch informieren, welche Gremien ihr mit eurer Stimme wählen könnt und wo studentisches Engagement willkommen ist. Bei Fragen oder Interesse am Engagement könnt ihr euch an hopo@asta.tu-darmstadt.de wenden.

Organigramm

Universitäts Versammlung

31 Professor*innen
15 Studierende
10 wissenschaftliche Mitarbeiter*innen
5 admin.-techn. Mitarbeiter*innen

Die UV behandelt Angelegenheiten, die für die Universität von grundsätzlicher Bedeutung sind. Dazu gehören Stellungnahmen insbesondere zu Grundsatzfragen der Entwicklung der Universität, des Lehr- und Studienbetriebes und des wissenschaftlichen Nachwuchses.

Studierenden Parlament

31 Studierende

Allgemeiner Studierenden Ausschuss

~ 6 gewählte Referent*innen
~ 20 berufene Referent*innen.
Gewerbliche Referate: 603qm, Schlosskeller, Schlossgarten, Papierladen

Der AStA ist das geschäftsführende Exekutivorgan, also Regierung und Verwaltung der verfassten Studierendenschaft. Darüber hinaus vertritt der AStA die Interessen der Studierenden nach außen.

Präsidium

1 Präsident*in
4
Vizepräsident*innen
1 Kanzler*in

Hochschulrat

Der Hochschulrat hat ein Initiativrecht zu grundsätzlichen Angelegenheiten und übt Kontrollfunktionen aus. Er besteht aus 10 externen Mitgliedern, die je zur Hälfte vom Präsidium und der hessischen Landesregierung vorgeschlagen werden.

Hochschulpolitische Gremien

Gremien der studentischen Selbstverwaltung

Studierendenparlament

Das Studierendenparlament ist das höchste Gremium der Studierendenschaft. Jedes Jahr im Sommer wählen alle an der TU Darmstadt eingeschriebenen Studierenden 31 Parlamentarier*innen für ein Jahr. Zur Wahl stehen verschiedene Listen, die dann Vertreter*innen in der auf der Liste angegebenen Reihenfolge entsenden. Die Hauptaufgabe des StuPa ist es, Referent*innen in den Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA) zu wählen und dessen Arbeit zu kontrollieren sowie den Haushaltsplan der Studierendenschaft zu verabschieden. In seinen monatlichen Sitzungen nimmt das StuPa die Berichte der AStA-Referent*innen entgegen, fasst Beschlüsse über die Arbeit des AStA, bewilligt größere Ausgaben und dergleichen mehr. Außerdem entsendet das StuPa Vertreter*innen in den Verwaltungsrat des Studierendenwerks und kann so auch Einfluss auf dessen Beratungsangebote, die Mensapreise, die Wohnheime etc. nehmen. Dies ist natürlich nur ein Ausschnitt der Tätigkeiten. Wer es genauer wissen möchte, kann sich auf den im Semester monatlich stattfindenden Sitzungen selbst ein Bild machen. Die Sitzungen sind öffentlich und Gäste sind herzlich Willkommen. Am Anfang jeder Sitzung bekommen Gäste die Möglichkeit, sich durch Fragen oder Anträge an der Arbeit des Studierendenparlaments zu beteiligen und

Entscheidungen herbeizuführen. Die Sitzungstermine werden über die AStA Homepage und durch Aushänge bekannt gegeben.

AStA

Der Allgemeine Studierendenausschuss (AStA) wird vom Studierendenparlament gewählt und ist der direkte Ansprechpartner und Vertreter aller Studierenden auf Universitätsebene. Der AStA besteht aus gewählten und eingestellten Referent_innen, die alle ehrenamtlich aktiv sind. Die Aufgaben des AStA sind vielfältig und leiten sich aus den Aufgaben der Studierendenschaft ab, die nach §3 der Satzung der Studierendenschaft definiert sind:

- Die Vertretung der Gesamtheit ihrer Mitglieder im Rahmen ihrer gesetzlichen Befugnis.
- Die Wahrnehmung der hochschulpolitischen Belange ihrer Mitglieder.
- Die Wahrnehmung der wirtschaftlichen und sozialen Belange der Student*innen. Die Zuständigkeit des Studierendenwerkes (StuWe) oder anderer Träger*innen bleibt unberührt.
- Die Pflege überregionaler und internationaler Studierendenbeziehungen.
- Die Förderung der politischen Bildung und des Verantwortungsbewusstseins von Student*innen für ihre Rolle als Staatsbürger*innen. Hierzu gehört auch die Förderung eines wissenschaftlich fundierten, kritischen Verständnisses der Student*innen von ihrer jetzigen und künftigen Tätigkeit und der Rolle von Wissenschaft und Technik in der Gesellschaft.
- Die Unterstützung kultureller und musischer Interessen der Student*innen.

Auch wenn sich dies alles sehr theoretisch anhört, sind die Möglichkeiten und Angebote doch sehr praxisorientiert. So bietet der AStA viele kostenlose Beratungsmöglichkeiten, fördert Projekte und Gruppen in der Universität, vergibt den Internationalen Studierenden-ausweis (ISIC), verhandelt mit dem RMV über das Semesterticket, betreibt eigene Gewerbe wie das 603qm, den Schlosskeller, den Schlossgarten oder den Papierladen und bietet einen Busverleih an. Und dies sind nur die direkten Angebote für euch als Studierende. Der AStA agiert vor allem zu hochschulpolitischen Themen in der Hochschule und der Landes-/Bundespolitik und engagiert sich für bessere Studienbedingungen für alle Studierenden. Darunter fallen natürlich nicht nur Probleme wie übervolle Lehrpläne oder volle Übungen, sondern auch Themen wie Wohnungsnot, überhöhte Mieten, schlechte Verkehrsanbindungen und so weiter. Die Arbeit der Studierendenschaft und somit die des AStA wird durch die Semesterbeiträge aller Studierenden an der Universität finanziert. Im Sommersemester 2018 beträgt dieser Beitrag 12,50€.

Fachschaften

Als Student*in gehörst du zu der Fachschaft deines Fachbereichs, denn alle Studierenden eines Fachbereichs bilden die Fachschaft. Umgangssprachlich werden unter der Fachschaft allerdings die aktiven Studierenden verstanden, die sich für bessere Studienbedingungen engagieren und verschiedene Angebote für ihre Mitstudent*innen schaffen. Zudem wird jährlich der Fachschaftsrat gewählt, der die offiziell legitimierte Fachschaftsvertreter*innen bestimmt. Den Fachschaften wird von der Universität oder dem Fachbereich ein eigener Raum zur Verfügung gestellt. In diesen finden meist die Sitzungen statt.

Gremien der akademischen Selbstverwaltung

Senat

Grundsatzfragen von Struktur, Entwicklungs- und Bauplanung, Haushalt, Forschung, Lehre und Studium sowie des Lehr- und Studienbetriebs, wissenschaftlichem Nachwuchs, Informationsmanagement sowie Qualitätssicherung. Der Senat überwacht die Geschäftsführung des Präsidiums. Er beschließt die Allgemeinen Prüfungsbestimmungen, die Promotions- und Habilitationsordnung, die Zusammensetzung von Senatsausschüssen, die Liste der Senatsbeauftragten in Berufungsverfahren im Einvernehmen mit dem Präsidium und das Beratungsangebot für Studierende. Er muss unter anderem Satzungen, der Zulassung und der Durchführung von Studium, Prüfungen, Promotionen und Habilitationen betreffenden Regelungen zustimmen. Er nimmt Stellung zu den Zielvereinbarungen, dem Qualitätsmanagement, den Struktur- und Entwicklungsplänen der Budgetplanung, der Investitionsplanung und der Verteilung der Haushaltsmittel, den Vorschlägen der Fachbereiche für Berufungen und vielen weiteren Dingen. Er benennt zudem die vom Präsidium vorgeschlagenen Mitglieder des Hochschulrates.

Zusammensetzung

Der Senat der TU Darmstadt gehören der*die Präsident*in als Vorsitzende*r, zehn Professor*innen, vier Studierende, drei wissenschaftliche Mitarbeiter*innen sowie administrativ-technische Mitarbeiter*innen als stimmberechtigte Mitglieder an. Die Mitglieder des Präsidiums, die nicht bereits stimmberechtigt sind, sowie der/die Frauenbeauftragte der Hochschule, die Vertrauensperson der Schwerbehinderten, der AStA und die Vorsitzenden des Personalrats sowie zwei von der

Fachschaftenkonferenz entsandte Studierende gehören dem Senat mit beratender Stimme an.

Universitätsversammlung

Die Universitätsversammlung der TU Darmstadt behandelt Angelegenheiten, die für die Universität von grundsätzlicher Bedeutung sind. Sie verabschiedet die Grundordnung und bezieht Stellung zu Grundsatzfragen wie der Entwicklung der Universität, des Lehr- und Studienbetriebes und des wissenschaftlichen Nachwuchses. Außerdem werden in ihr die vier Senatsvertreter*innen der Studierenden gewählt.

Zusammensetzung

Die Universitätsversammlung hat 61 stimmberechtigte Mitglieder: 31 Professor_innen, 15 Studierende, 10 wissenschaftliche Mitarbeiter_innen sowie 5 administrativ-technische Mitarbeiter_innen.

Fachbereichsräte

Er wählt alle zwei Jahre den*die Dekan*in und eine*n oder mehrere Prodekan*innen und eine*n Studiendekan*in. Zu seinen Aufgaben gehört es, die Mittelverteilung des Fachbereiches festzulegen, Berufungskommissionen einzusetzen und deren Ergebnisse zu bestätigen. Außerdem werden Zielvereinbarungen des Fachbereiches gegenüber dem Präsidium (Vorgaben, was der Fachbereich in den nächsten x Jahren erreichen möchte) beschlossen.

Zusammensetzung

Der Fachbereichsrat setzt sich aus allen Interessensgruppen eines Fachbereiches zusammen, aus Studierenden, Professor*innen, wissenschaftlichen Mitarbeiter_innen und administrativ-technischen Mitarbeiter*innen. Allerdings mit der Besonderheit, dass die Sitze nicht nach Größe der jeweiligen Gruppe verteilt sind, sondern nach einem

Schlüssel, durch den die Gruppe der Professor*innen generell 51 % der Sitze hält. Die Größe des FBR richtet sich daher nach der Anzahl der Professor*innen.

2018



University Elections

**11. Juni
to
14. Juni**

**from 10:30
to 14:30 Uhr**

**Mensa Stadtmitte
HMZ Lichtwiese**



Imprint

Office Stadtmitte

Gebäude S1|03/62 Hochschulstraße 1

64289 Darmstadt

Office Hours:

Mo, Mi, Fr: 9:30-14:00 Uhr

Di, Do: 9:30-13:00 Uhr & 14:00-17:00 Uhr

Office Lichtwiese

Gebäude L1|01/70 El-Lissitzki-Straße 1

64287 Darmstadt

Office Hours:

Mo, Do: 9:30-13:00 Uhr Mi: 9:30-14:00 Uhr

Contact

Stadtmitte: 06151/ 16-28360

Lichtwiese: 06151/16-28362

service@asta.tu-darmstadt.de

www.asta.tu-darmstadt.de

lesezeichen.

Zeitung des Allgemeinen Studierenden Ausschusses
der Technischen Universität Darmstadt

c/o AStA TU Darmstadt

Hochschulstr. 1

64289 Darmstadt

zeitung@asta.tu-darmstadt.de

www.asta.tu-darmstadt.de

Ausgabe: Juni 2018

Auflage: web

Redaktion: Johanna Saary, Layoutvorlage Linus Rupp

V.i.S.d.P.: Johanna Saary

Titelbild:

Der AStA der TU Darmstadt ist ein Organ der Studierendenschaft.

Die Studierendenschaft der TU Darmstadt ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Artikel spiegeln nicht notwendigerweise die Meinung des AStAs wieder.

Editorial

Dear Students,

it's time again: in a few days elections are taking place at the Technical University of Darmstadt. During the past years, the polls were very low for certain faculties and little interest was given to the election newspaper. But despite all of this, we are not going to discourage ourselves and we believe in the political right of students. For this reason, we created again an election newspaper that is going to give you all the information you need so that on election day you know who and what you are voting for. Following you will get information on the different political and student bodies and their duties and team. Moreover, the student political groups will introduce themselves and their goals. Our aim is to give you as much information as possible on the political environment at the Technical University of Darmstadt so that you know who to vote for. We hope you enjoy reading the newspaper and don't forget the University Elections!

Your AStA TU Darmstadt

University Elections at TU Darmstadt

Why vote?

During your studies, you are spending a lot of time within the premises of the university. You are visiting lectures, seminars, tutorials, internships and colloquia. You are eating at the Mensa, are active in a sports group or involved in a student group or a political student committee. It doesn't matter what you are doing at the university. The fact is that university politics has a big influence on the life and learning conditions at the university. If food at the Mensa are affordable yet of good quality and tasty, if there is enough affordable living space for students in Darmstadt, if there are enough seating places in lectures and if examination conditions are fair and adequate - all of this and much more are political problems that university political committees react to. However how problems are being faced and dealt with depends highly on the elected representatives. The first step to shape the policies at the university is by voluntarily engaging yourself in student groups or political student committees. However, you don't have time then take the chance at least once a year and go vote and change the path of university politics. You just need to go to the Mensa during the period of 11.06. and 14.06.2018, take your election papers and make your tick. Your vote counts! You can decide who will be political active for one year at the most important committees at the university.

Information

Where, When and What do I vote for?

In this article you can find a summary of the most important information on the university elections 2018. Which bodies are to be elected? How does the vote work? When does it take place? Where to vote?

Where and when does the vote take place?

This year the university elections will take place from the 11th to 14th of June 2018. The polling stations where you can vote if you didn't take the postal vote, are placed at the cafeteria "Mensa Stadtmitte (Otto-Berndt-Halle)" and at the „Hörsaal- und Medienzentrum Lichtwiese (L4|02)". The polling stations are open from 10.30 a.m. to 2.30 p.m. You need to bring your photo identification (passport) and your student ID in any case to make your choice.

What is going to be elected?

University Assembly:

You can vote for the 15 seats for the students of the university assembly. The university assembly of the TU Darmstadt takes care of an air which are of fundamental interest for the university. To this belong statements on questions of principle regarding the development of the university, for teaching and studying and for scientific qualified trainees.

Department Council

Also the representatives of the department council will be elected. The department council deals with affairs which are of fundamental interest for the department and not under the competence of the deanery. Therefore, it is the highest body of the departments and decides on the study regulations, regulatory statutes of examination regulations, appointment of the board of review for professorship applicants, application of funds for the department including the appropriations and the appointment of the board of examiners. For the departments 1, 2, 4, 7, 13 and 16 there will be elected students each on the department council and for the departments 3, 5, 10, 11, 15, 18 and 20 will be elected 3 students each.

The joint commissions of the areas of studies

Also the members of the joint commissions of areas of studies will be elected. For Computational Engineering (CE) and Mechanics students will be elected and for Informationssystemtechnik (IST), Mechatronics and Energy Science 2 students each.

Students' parliament

For the students' parliament 31 new members will be elected. The students' parliament of the TU Darmstadt is the highest body of the student body and is elected once a year. It is also responsible for the election and voting out of the students' executive committee and the budget of the student body.

Student Department Council

Last but not least the new representatives of the Student Department Council will be elected. They are elected in this matter: In the departments 1, 2, 3, 16, 18 and 20 there will be elected 9 students each, in the departments 4, 13 and 15 will be elected 7 students

each, in the departments 5, 7, 10 and 11 will be elected 5 students each and in the departments CE, Mechanics, IST and Mechatronics will be elected 3 students each.

Deanery of the institutes

The scientific members and the administrative-technical members of university will be vote for the deanery of the institutes the same time.

Principle of Solidarity

The principle of solidarity is a fundamental component of student self-government. To begin with, solidarity is a basic principle of social interaction in which mutual support and assistance stands in focus. Thus, it represents the direct opposite to the principle of competition, in which the individual good is the reference point and not the public good. In the student body the solidarity principle is especially applied on the semester fee, for example in form of contributions to the semester ticket for public transport, free entrance to Staatstheater Darmstadt and the fee for Studierendenwerk Darmstadt, and for a while now additionally in form of fees for the bike rental "Call a Bike". Even if not all students make use of the possibilities to the same degree, if at all, this is where the principle of solidarity takes effect by supporting those depending on it, not being able to pay the expenses individually, made possible by everybody paying the same amount, by the way resulting in low priced conditions.

Election Programs 2018

The opinions presented on the following pages may not conform to the opinions of the Executive student committee (AStA) of the TU Darmstadt. The political groups are responsible for every information.



CampusGrüne

The green group at TU Darmstadt

CampusGrüne HSG is a political student group, founded over 20 years ago. We stand up for participation rights of all students. Our activities are focused on sustainability, self-determination and transparency, equality, diversity and inclusion.

We will advocate your interests at Universitätsversammlung, student parliament and in many other committees of the university.

Currently, we are the largest faction in student parliament. We achieved plenty of our aims in the last few years. Especially RMV-Semesterticket, Call-A-Bike-System and the support of the student businesses (i.e. Schlosskeller & 806qm) was and is important to us.

With your support we will aim to attain our following agenda:

Mobility and fierce housing situation

A green city needs green mobility/public transportation. Besides new bike trails, a greater public transportation to and from the campus Lichtwiese

and Landwehrstraße, the integration of Aschaffenburg, Mannheim and Heidelberg into the Semesterticket is essential in order to have a better mobility and housing situation in Darmstadt.

There are more than a thousand missing apartments. Due to our engagement the city council and the owner have started negotiations. Moreover, we demand more reasonable priced housing in other committees as well.

Quality food in our canteens

Our canteens should provide affordable meals while keeping the quality in mind. We demand regional as well as seasonal ingredients and products from fair trade. Within the AK Mensa and attending the Verwaltungsrat of Studierendenwerk, we plead for a fresh preparation of all meals, additional vegetarian/vegan dishes und a higher percentage of organic ingredients.

Cultural offers for Students

As a Tu Darmstadt student you are already enabled to get a free ticket to almost all events of the Staatstheater. We want to foster such cooperation! For the future we aim at more free options for cultural programs in Darmstadt and surrounding areas. To archive this goal, we initiated dialogues with the city council of Darmstadt and we support the autonomous business Schlosskeller, Schlossgarten and the 60,3 qm.

Internationalization and Language(offerings)

9 am: start of the language class registration. Minutes later all spots are taken. This is not acceptable! Only adequate language skills enable to a cultural exchange within the students (and over). That's the reason/ that's why we demand free language classes for everyone!

The CampusGrünen will bring those topics into the Senat, the Universitätsversammlung and other committees.

Self-determined living and learning

We demand that all students can determine their study themselves. To meet that demand, we extension of the E-learning-offers and the class-recording for all basic classes. We also refuse to compulsory attendance. The class quality should be the appealing factor for the attendance.

In all committees we aim at a more intense and more individual supervision, comprehensive half-time-study, more election possibilities within the study Regulations as well as more time to engage with the study contents! We are there for you in the AStA as well. We will support you in legal concerns and other study related topics today and in the future!

Reconcilability of studies with varying external circumstances

Few Students are able to get their degree without their BAföG running out. In result, nearly all of them have to pay their expenses themselves, which is time consuming and causes a good deal of additional stress. Same goes for students with children, who may find it hard to find time for their studies at all. Also, students with a handicap should be able to access our campus as well as everybody else. The often-assumed image of a carefree student won't withstand reality. That's why we speak up for a consistent support of students in stressful situations.

For a non-discriminatory university!

We stand up for acceptance and diversity at the TU Darmstadt. We are committed to raise our voice for all queer (lesbian, gay, bi, trans*, intersexual) students and all who can't identify with rigid categories of sexual

orientation or gender. In the AStA and at the whole university, we offer our assistance with questions and problems related to queer studying. Further we promote queer events as long as advanced training for lecturers and students regarding a respectful, non-discriminatory and aware interaction among one another.

campus
grüne TUDa



kontakt@campusgruene.de
campusgruene.de
[facebook.com/campusgruenetud](https://www.facebook.com/campusgruenetud)

FACHWERK

The list of the Fachschaften at TU Darmstadt. Since 1990.

FOR FREE EDUCATION AND SELF- DETERMINED STUDIES!



We are a political group at TU Darmstadt. We do not represent any sort of party political interests, but the diverse positions and political mindsets of all our members regarding the betterment of university life.

FACHWERK is operated by students for students, and we regularly talk to students' department councils, university groups and student initiatives to identify the areas which require scaling up.

Our election program:
www.fachwerkhouse.de



Jusos and Independent

We are a group of students from different faculties who are political active at the university and beyond it. We are united in our political aim based on three basic values: Freedom, Justice and solidarity.



JUSO
HOCHSCHULGRUPPE
DARMSTADT

Education

Education is the key to a just society. We believe every person should be able to access education irrespective of parental income or wealth and unnecessary admission rules at universities. This means that everyone should have the opportunity to start and successfully graduate from a university. In this regard we consider university as a place where all students are eligible to individual and timely unlimited learning processes without any rigid requirements such as mandatory attendance, obliged exams registration and normal studying periods. Only like this, a study process with self-determination, self-organization and success is possible. As part of the university, we, of course, want to have a say and shape the university of tomorrow and therefore, demand to better

integrate students in the decision process at the university, at faculties and at institutes. Working conditions for

student assistants

Teaching and research at universities are relying on the work force of students. They support teaching staff by preparing lectures, give tutorials, work at the library and at counseling centers, supervise exams and much more. However, students at the university are not granted elementary rights of employees. For example, often salary isn't paid during sickness of the student or righteous holiday leave isn't given. Further-more, almost all students are employed for short periods but still for the same job (precarity) and they are not represented by the personnel council. It is important to bring to attention these grievances and eliminate them. Students are working normally and are obliged to pay into the social insurances and therefore, need to be protected by labor agreements as in Berlin, for example.

Housing

Besides overcrowded seminars and lectures there is another problematic topic that needs to be addressed in particular: There is not enough affordable student housing. For many students this means, that they start out their studies without a place to stay, have to live far away from campus or pay high rents. Frequently, students are stuck in these unsatisfying conditions. And especially for international students it is even harder to find a room in the private housing market. In our understanding the university campus is a central element of student life. The problems for students not being able to live close to campus include the difficulty of balancing going to lectures and taking part in the social life outside of lecture hall which is an important aspect too during study life. Affordable rooms are needed instead of luxurious student apartments. Therefore,

we will continue to demand the City of Darmstadt, the Studierendenwerk and the state of Hessen to invest intensely into the construction of social and affordable housing.

For an international university

We take a strong stance against right wing ideas in today's society. Right wing radicalism appears in the university environment in different forms: revisionist educational content, lecturers sympathizing with the far right or far right-wing candidates for student election. We stand for an open and tolerant university environment. Therefore, we fight against anti-Semitic and right-wing tendencies at the academic and student self-administration as well as in cooperation with local initiatives.

We are called 'Jusos and Independent': on one hand we are politically close to Jusos but on the other hand we are an independent and separate student association who pursue non-party bound goals, and anyone can work with us who share our goals and values.

During the university elections, many different events are planned on campus. So, if you have questions or would like to join us, just talk to us. For more information please look up our Facebook page and our web-site: jusos-tud.de

Linke Liste SDS

Linke Liste – SDS

We stand for a fair university and good education for everyone. That is why we have clear demands for university policy at the TU Darmstadt:

- **Compulsory attendance** hinders students from self-determined learning. Attendance is not an accomplishment and does not mean that the subject of the seminars or lectures is understood. On top of that, attendance lists are no replacement for good teaching. Therefore, we want to abolish compulsory attendance as it only restricts students.
- We demand that **exams** with a failure rate of over 35% not be counted. With such high quotas the problem is not to be found with the students, but rather with the fundamentally flawed teaching methods. Teaching which does not match the exam requirements or exams which are far too difficult are not acceptable. Taking an exam in the third try is unnecessarily nerve-wracking and contradicts self-

determined learning. Hence, we want to abolish the **limitation of examination attempts**.

- In Darmstadt **housing** is very limited and expensive. Even in the student dorms the rent is far too high. Therefore, we want to limit rent in student dorms to the 'BAföG Wohnpauschale' of 250€ because everyone should be able to afford housing.
- We want to improve the **Call a bike** system and the **RMV-Semesterticket**. The newly enacted "Schülerticket" is a good starting point for renegotiations of the "Semesterticket". We want to connect the edges of our current system like Kassel, Aschaffenburg, or Heidelberg, while lowering the cost.
- In Baden-Württemberg college tuition has been brought back for Non-EU-citizens. In the NRW elections parties were demanding the introduction of **college tuition** before the last elections. We position ourselves against any form of college tuition and are committed to fighting against the reintroduction of college tuition not just in Hesse, but in all of Germany!
- We want to improve the working conditions for **student workers (Hiwis)**. A lot of Hiwis are financially dependent on their job and need more financial security. Therefore, we demand an own collective bargaining agreement and open-ended contracts for all Hiwis.

For us, student interests do not end with activity in student committees. We have a clear **feminist and anti-fascist political identity**. For the third year in a row, we are organizing a series of events. For the second year in a row, we will discuss the rise of right-wing ideologies and movements in Germany and Europe and shed light on the dangers of such movements. The participation of an allegedly independent list of fraternity students

and AfD politicians in the StuPa elections is an indicator for the extent and relevance of the right-wing problem.

On top of that we bring political talking points into the StuPa. We petitioned against the surveillance of the Luisenplatz and occupational ban at universities. In the context of controversy around VG Wort we advocated for a free access to teaching materials.

The Linke Liste – SDS is an open, leftist list for everybody who wants to engage in emancipatory politics at the university. We are a mixed group of political activists, panel participants and political neophytes; a group of engineering, humanities, and science students.



DU - Die Unabhängigen

We are consciously independent of federal political parties and do not cooperate with them. The students in Darmstadt are our priority and we are not interested in politicians in Berlin. With your vote we aim to achieve the following goals during the next electoral term:

Reduction of monthly salaries and allowances for AStA and StuPa chairmen

As you may know, the student parliament has a part of the tuition fees you pay each semester at its disposal. However, we find the decisions the student parliament has made in the past, regarding allowances for volunteers, highly problematic. There is a clear upward trend in these reimbursements and the overall budget of the AStA, starting at 100,000€ in 2016, rising to 135,000€ in 2017 and now 160,000€ in 2018.

Last year we unfortunately had to watch how the SDS, the Jusos and the Campusgrünen paved the way to increase allowances of AStA chairmen to 800€ (compared to ~700€ in Frankfurt and ~450€ in Stuttgart) as well as for the chairmen in the StuPa, rising from 30 € to 100 € per meeting.

In our opinion, this no longer qualifies as voluntary work.

Unfortunately, the parties responsible have failed to mention this in their election program so far.

We do not want to make the same mistake and assure that we want to reverse the trend and ensure more money for cool projects and not for unemployed university politicians.

Restrict combined exams

Combined exams such as Business Administration I and II for industrial engineers and business IT specialists should be abolished. It is unfair that students have to retrieve the content of two entire modules in a single written examination. Furthermore, students that do not pass one of the two parts of the exam fail the entire exam and have to retake it.

We therefore demand the exam to be divided into two separate examinations, one per module. The TU trains some of the best industrial engineers in Germany, which the abolition of combined exams will not change. They should not have to deal with unnecessary obstacles like these.

Lectures/Workshops

As you already know, deciding what your money is spent on is an essential part of the tasks of university politics. Part of the budget is allocated to lectures/workshops. We do not need political lectures at university (Have you ever been to one?). We want to give students the opportunity to register for proper seminars, teaching them useful soft skills such as rhetorical skills, leadership skills, presentation techniques etc., which will help them in their professional life. Professional speakers can also issue corresponding certificates of participation, which can upgrade a curriculum vitae extremely.

Finally, we would like to state that we want to implement politics by students and for students, excluding political parties from university politics. Higher education politics should serve the sole purpose of representing

students and should not be used to resolve non-university conflicts. In the current composition of the student parliament we do not see this as given.

We hope that you decide to vote for us. But even if you do not, please participate in the vote! The turnout is a little depressing (~15%) every year. Hopefully we can do better this time.



Why vote for LHG?

- More e-books for the ULB
- Expansion of the digital teaching
- Transparency in the StuPa/AStA
- Creation of a career center for students
- Expansion of the language center

About us:

MORE FREEDOM AT THE TU DARMSTADT

The Liberal Students Group (LHG) at the TU Darmstadt stands for liberty, tolerance and reason in the students parliament (StuPa). We are an association of students and staff at the TU that are connected through the liberal idea. The basis for our actions are always the dialog not the protest and open-mindedness instead of closed-mindedness. Good solutions mature always in a reasoned - often though - discussion with different opinions. Therefore we are always open for dialog and questions from stakeholders, supporters and critics. In order to realize our demands

we need your vote

for the university elections from the 11th to the 14th of July 2018!

Contact:

Mail: info@lhg-darmstadt.de
FB: facebook.com/lhg-darmstadt
Web: lhg-darmstadt.de



Die PARTEI

Hochschulgruppe

Dear Students, Dear Stimmvieh,

Probably you're asking yourself what this magazine is about, which has your roommate left on the kitchen table. But maybe you're asking yourself even more what university elections are and why are they important for me. Don't care about these questions because we all know that there are much more important questions. For example, where you can get your next my next maté tea. How you know yourself it is not important what you think but what you do.

So: VOTE OR DIE!

And that you can finally do a good deed, we bring you a joyous message! During the next University elections, you can throw your worthless vote away. But this time in style.

The Party "THE PARTY" ... ok this joke only works in german... so the party "Die PARTEI" (**Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative**) has finally reached the TU Darmstadt. In good old german tradition the coup d'état can only reached with universities. So, it is past time that the PARTEI should move into the Stupa, yes have to.

When you ask who we are: We are not left or right, we are the extreme middle. We were the Grey Block. We are the group of sanity and reason. We are your friendly neighborhood Spiderman. We are new and fresh. Mia san Mia or, for short, we are the PARTEI.

If you have also no idea what you can do with the other election programs like us or do you think your view is not represented in the parliament or in other student-run groups. Do not panic dear long-term student* We have the right election program for you:

(Insert here your own right election program)

Your advert could appear here soon!

Did we have convinced you? Of course, we have!

Now you asking what you have left to do? You have to go to the vote during the 11. of June until the 14. of June. Yes, we know, that we are requiring a lot of you, because you want to lie in the sun this week.... Oh sorry of course we meant to learn at home or to write your thesis ;-). To motivate yourself a bit more we have a little hint for you: If you will made the hard and burdensome way to the university for voting, you can go to the canteen and have a great meal there. (Comment of the gourmet wing of Die PARTEI: The last joke exceeds the limit of satire). When you find the way to the polling booth the last thing you have to do is to ignore all the other parties. You have to scroll down with your pencil until you reach the end of the ballot paper and make your cross there.

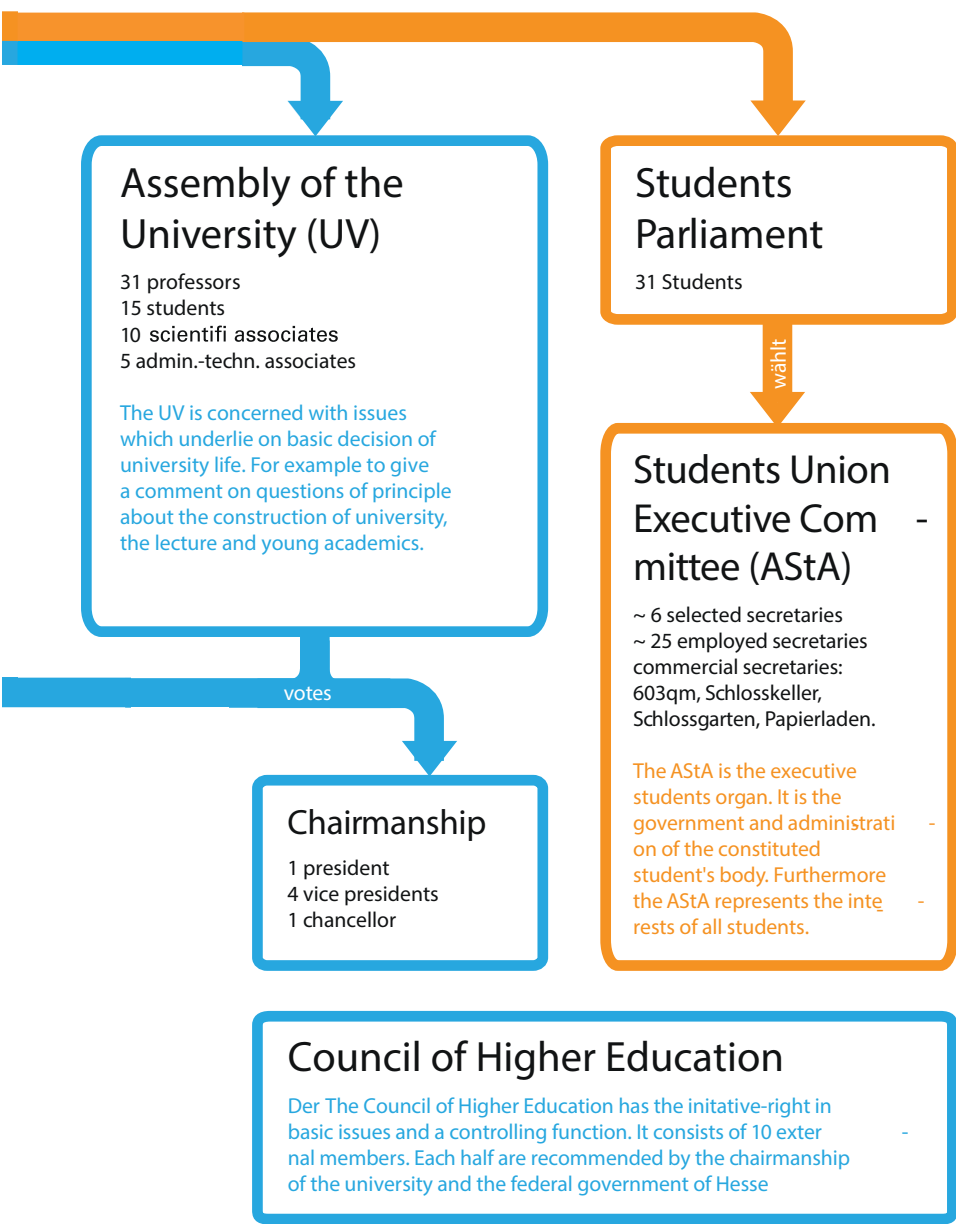
REMEMBER: The last party on the ballot!

That is our service for you to make it easier for you to find us during the vote. Your welcome!

Vote those, who did not want to make crucial decisions in a parliament where anybody could not make crucial decisions!

Vote Die PARTEI! We are very good!

*According to opinion polls of the PARTEI research group long term students did not go to vote anyway, because of the learning distress (Bologna Process 1: Democratically Society 0).



Assembly of the University (UV)

31 professors
 15 students
 10 scientific associates
 5 admin.-techn. associates

The UV is concerned with issues which underlie on basic decision of university life. For example to give a comment on questions of principle about the construction of university, the lecture and young academics.

votes

Chairmanship

1 president
 4 vice presidents
 1 chancellor

Students Parliament

31 Students

wählt

Students Union Executive Committee (ASTa)

~ 6 selected secretaries
 ~ 25 employed secretaries
 commercial secretaries:
 603qm, Schlosskeller,
 Schlossgarten, Papierladen.

The ASTa is the executive students organ. It is the government and administration of the constituted student's body. Furthermore the ASTa represents the interests of all students.

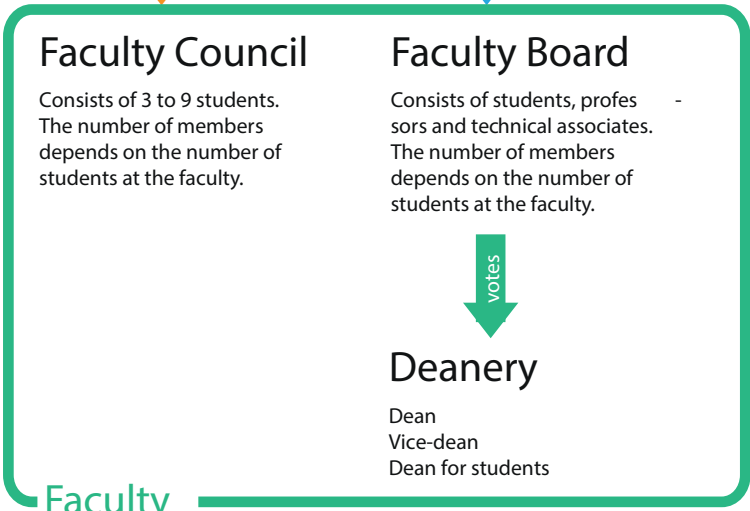
Council of Higher Education

Der The Council of Higher Education has the initiative-right in basic issues and a controlling function. It consists of 10 external members. Each half are recommended by the chairmanship of the university and the federal government of Hesse

Students

vote

on the level of student-self-administration
and on the level of academic administration



Faculty Council

Consists of 3 to 9 students.
The number of members depends on the number of students at the faculty.

Faculty Board

Consists of students, professors and technical associates.
The number of members depends on the number of students at the faculty.



Deanery

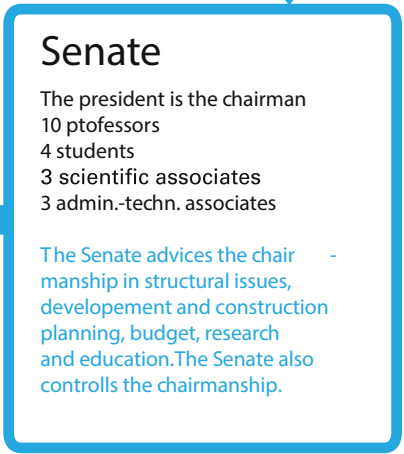
Dean
Vice-dean
Dean for students

Faculty



Committees of the Senate

- central QSL-Commission
- committee for studies and apprenticeship
- committee for structure and budget
- ethics commission
- scientific committee
- quality management advisory council



Senate

The president is the chairman
10 professors
4 students
3 scientific associates
3 admin.-techn. associates

The Senate advises the chairmanship in structural issues, development and construction planning, budget, research and education. The Senate also controls the chairmanship.



Committees and Councils

self-administrative student committees

Student Parliament

The Student Parliament is the highest council of the students' union. Every year in summer, all the registered students of TU Darmstadt elect 31 student representatives to StuPa. Various parties contest in the election, which send their candidates to the parliament according to a sequence. The main job of the Student Parliament is to elect the Executive Committee of the Students' Union (AStA) and to monitor its work likewise to legislate the budgeting. In the monthly meetings, the StuPa hears the report of the AStA representatives, comments towards or against it, accepts other kinds of work. Moreover, the StuPa sends student representatives to the administrative committee of the Studentwerk and can hence in the various consultation offers, the food prices in the Mensa, hostel rents etc. These are just an extract of the work done. Who is more interested to know more, is cordially invited to the monthly sessions of the Student Parliament. It is open for the guests also. At the beginning of the parliamentary session, the guests get the opportunity to place questions about the functioning of the StuPa and participate actively. The dates for the parliamentary sessions are advertised through the homepage of AStA and also through circulars.

AStA

The Executive Committee of the students' union (AStA) is elected from Student Parliament and is the direct representative of all the students in

the University. It consists of the elected members from the StuPa and the directly appointed referents who are voluntarily active. The work of the AStA is diverse and leads the work of the student union. According to the constitution of the student union, the work is defined as:

- Representation of all its members in the legal framework
- Administer the political interest in university of its members
- Administer the economy and social interests of students. The responsibilities of the Studentenwerk (StuWe) or other agencies and bodies stays inviolate.
- Maintenances of interregional and inter-national student relationships.
- Promoting political education and sense of responsibility of students for their role as citizens. This includes the promotion of a scientist proofed and critical understanding of students for their current and future activities and the role of science and technology in society.
- Promotion of cultural and musical interests of students.

Even if this sounds all very theoretical are the possibilities and services very practical. AStA offers many different consulting services for free, promotes projects and groups inside university and provides the international student card (ISIC), negotiates with the RMV on the semester ticket for public transport, runs different own business like the 603qm, Schlosskeller, Schlossgarten and the Papierladen and offers a car rent for students. All this are direct offers for you as students. AStA is also engaged in university policies and interacts with the regional and federal government for better study conditions for students. Not only problems like overfull curricula and full seminars are issues of negotiations but also housing shortage, high rents, bad transport connections and so on. The work of the student body and therefor also

AStA work is financed by the contribution of all students at university. In summer semester 2018 it amounts 12.50€.

Student council

As a student you are agitated to the student department council of your department, because all students of a department are part of the student council. Colloquial you understand the active students under the term student council "Fachschaft", who are working for better studying conditions and provide different offers to their fellow students. The student department council "Fachschaftsrat" is voted once a year to determine the official legitimized representatives of the student council. University provides an extra room for the student councils. In this room the most meetings take place.

Academic Councils

Senate

Job description: Basic issues concerning the structure, development and construction planning, budgeting, research, teaching and study areas, scientific talents, information management likewise quality control. The Senate monitors the management of the executive committee of the University. It decides the overall examination rules, doctoral and postdoctoral positions, the composition of the Senate affairs, the Senate-delegated recruitment process in agreement with the Executive Committee of the University and various consulting options for students. It must, of all, agree to the Constitution, admission and the conduct of study programmers, examinations, doctoral and post-doctoral related rules. It takes stance on the target agreement, quality management, structure and development plans in the budget planning, investments and allocation of budgets, suggestions of the faculties with regard to

recruitment and many other things. Moreover, it names, according to the suggestion of the Executive Committee of the university (Presidium), the members of the university council.

Composition:

The Senate of TU Darmstadt comprises the President as the chair person, ten Professors, four students, three scientific workers, likewise administrative and technical workers as the persons who have the right to vote. Likewise, the women representatives of the university, trust persons of physically challenged people, the students' union executive committee and the chair of the AStA council and also two students from Fachschafftenkonferenz belong to the Senate with consulting power.

University Assembly

Job description: The University Assembly of TU Darmstadt handles the issues that are primary in meaning. It adopts the constitution and takes stance on primary questions like the development of the university, study and teaching areas and scientific talents. Moreover, it elects the four student representatives in the Senate.

Composition:

The University Assembly has 61 members with the right to vote -31 Professors, 15 students, 10 scientific workers, likewise 5 administrative-technical workers.

Faculty Council

Job description: It elects the Dean and one or several Vice-Deans every two years. The job of this council is to determine and finalize the resource allocation to every faculty, appoint the recruitment committee and confirm its results. Moreover, the target agreements of

every faculty in coordination with the Executive Committee of the University (for example, what the faculty wants to achieve in next x years) are decided.

Composition:

The faculty council represents the interests of all the interests in each faculty and comprises students, professors, scientific workers, administrative-technical workers. However, with the specialty that, the seats are not distributed based on the size of each group but according to a definition whereby the professors principally hold 51% of the total seats.